

Aus dem Inhalt

ANGEKREUZT

Pilgern ist altmodisch ...

QUERGEDACHT

... damit wir klug werden

KREUZAKTUELL

Sommernacht der
Hüttenbuscher Kirche

QUERBEET

Veranstaltungen

ZU GUTER LETZT

- Grasberger Sommerkonzert
- Ausbildung zu Kirchenführern



Pilgern - der Mönchsweg

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Pilgern ist altmodisch - Pilgern ist modern.“
- So beginnt Karl-Ludwig Herzig, früherer Pfarrer der römisch-katholischen Kirchengemeinde Guter Hirt in Lilienthal, seine Betrachtungen zum Pilgern, die Sie auf Seite 7 nachlesen können. Und dann entwickelt er Gedanken zum Thema. Gedanken, die deutlich machen, wie vielfältig das Pilgern sein kann, wie sehr es gleichzeitig konzentriert.

Pilgerwege werden heute wieder entdeckt und neu belebt. Offenbar entspricht das einer Sehnsucht des Menschen, sich auf den Weg zu machen, ganz konkret, und dabei auch einen inneren Weg zu entdecken, zu sich selbst zu kommen, vielleicht auch zu Gott zu kommen. Das Leben ist ein Weg. Leben wir, so legen wir einen Weg zurück. Wir können uns umschauen, nach vorne blicken, Rast machen, vom Weg abkommen, zurückfinden, ein Ziel vor Augen haben, ankommen, auf der Strecke bleiben, umkehren, neu beginnen ... Der berühmteste Pilgerweg ist wohl der „Jakobsweg“. Spätestens seit Hape Kerkelings: „Ich bin dann mal weg ...“ auch Vielen bekannt, die vorher noch nichts von diesem Weg gehört hatten. Doch inzwischen gibt es auch Wege in unserer Nähe. Wege, die zu Fuß oder auch als Radpilgerweg zurückgelegt werden können. Beispielhaft stellen wir in dieser Ausgabe des „kreuz+quer“ den „Mönchsweg“ vor. Er führt über 530 Kilometer von Bremen bis Puttgarden auf Fehmarn und dann weiter nach Dänemark von Rødby bis zum Dom zu

Roskilde - noch einmal ca. 430 Kilometer. Dieser Radpilgerweg wird in seinen einzelnen Etappen mit seinen Sehenswürdigkeiten und Kirchen unter www.moenchsweg.de genauer beschrieben. Wir führen knapp in den Weg ein und stellen zwei Etappen ganz in der Nähe vor. Vielleicht bekommen Sie ja Lust, mehr zu entdecken und sich dann auch aufs Fahrrad zu setzen, um für sich eine besondere Pilgererfahrung zu machen.

Unter „quergedacht“ macht sich Dr. Kurt Liedtke Gedanken zur Losung des Evangelischen Kirchentages, der vom 3. bis 7. Juni in Stuttgart stattfindet.

Unter „kreuzaktuell“ laden wir Sie zu einer „Sommernacht der Hüttenbuscher Kirche“ am 13. Juni ein. Musik, Theater, Essen und Trinken im Pfarrgarten und ein Abendsegen mit Liedern und Gebeten zu später Stunde erwarten Sie.

Unter „zu guter letzt“ weisen wir auf das Sommerkonzert der Kirchengemeinde Grasberg am 21. Juni und auf eine Ausbildung zu Kirchenführern hin.

Und wie immer finden Sie die Gottesdienste, weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinden sowie „freud+leid“ auch in dieser Ausgabe des „kreuz+quer“.

Ihr Reiner Sievers

Losung des Kirchentages „... damit wir klug werden“ (Psalm 90,12)



„Dar wöör maal eens en Fischer un syne Fru, de waanden tosamen in'n Pißputt, dicht an der See, un de Fischer güng alle Dage hen un angeld: un he angeld un angeld.“

So beginnt das Märchen „Von dem Fischer un syner Fru“. Es ist von Philipp Otto Runge erzählt und von den Brüdern Grimm in ihren Hausmärchen ursprünglich auf Plattdeutsch abgedruckt.

Sie erinnern sich?:

Der Fischer angelt einen großen Butt, der sprechen kann. Auf dessen Bitte wirft er ihn zurück ins Wasser. Als der Fischer seiner Frau von dem Fang erzählt, meint diese, ein sprechender Butt könne doch sicher auch Wünsche erfüllen. Sie würde statt in einem „Pißputt“ lieber in einer Hütte wohnen.

„Manntje, Manntje, Timpe Te, Buttje, Buttje in de See, myne Fru de Ilsebill will nich so as ik wol will.“ Mit diesem Ruf lockt der Fischer den Butt an die Oberfläche des Wassers und er-

zählt ihm den Wunsch der Frau nach einer Hütte. Und der Wunsch geht sogleich in Erfüllung: „Ga man hen,“ säd de Butt, „se hett se all.“

Einmal auf den Geschmack gebracht, ist die Frau nicht zufrieden mit ihrer Hütte, dem kleinen Garten und der Bank. Ein Schloss möchte sie haben. Dann möchte sie König werden, Kaiser und auch noch Papst. All diese Wünsche werden vom Butt erfüllt. „Ga man hen, se is't all“ säd de Butt.

Zugleich verfinstert sich das anfangs klare Wasser des Sees immer mehr und Wellen türmen sich auf, ein drohendes Unheil kündend.

Am Ende wird deutlich, welch tiefster Wunsch bei der Frau hinter dem Streben unbegrenzten Wachstums steckt: „Ik will warden as de lewe Gott.“, ist ihr größter und entscheidender Wunsch. Schon die ganze Zeit hat der Mann Bedenken, dem Butt die immer größeren Wünsche seiner Frau vorzutragen. Doch untrennbar ist er mit seiner Frau und ihrer endlosen Gier verbunden. Auf ihr Drängen und Drohen geht er so auch dieses Mal an den inzwischen stürmischen und finsternen See, um den Butt zu bitten und erhält dessen wiederum sehr knappe Antwort: „Ga man hen, se sitt all weder in'n Pißputt.“ Mit: „Door sitten se noch bet up hüüt un düssen Dag.“, schließt das Märchen.

„Nur durch Schaden wird man klug“?

Oder hilft rechtzeitiges Beten: „Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, damit wir klug werden.“ ?

Dr. Kurt Liedtke

Sommernacht

der Hüttenbuscher Kirche

13. Juni 2015
von 17.45 Uhr bis ...

- 17.45 Uhr** **Es geht los ...**
Begrüßung im Pfarrgarten
- 18.00 Uhr** **Wir singen für Euch ...**
Kinderchor, Singkreis Moorpieper, Bredbeck-Chor
- 19.00 Uhr** **Das Büffet ist eröffnet ...**
Salate, Bratwurst, Würstchen, Brot
- 20.00 Uhr** **Wir singen für uns ...**
Posaunen, Akkordeon, gemeinsame Lieder
- 21.00 Uhr** **Musik und Theater ...**
Flöten, Klavier und Omas, die Liebe brauchen
- 23.00 Uhr** **Der Mond ist aufgegangen ...**
Lieder, Texte, Gebete, Kerzen, Abendsegen

**Ab 17.45 Uhr ist der
Hüttenbuscher „Pfarr-Bier-Garten“ geöffnet**

Pilgern ist altmodisch - Pilgern ist modern

So können Meinungen auseinander gehen!
 Es stimmt, Pilgern ist eine alte Übung. Es stimmt auch, dass in unseren Tagen viele Menschen das Pilgern neu entdecken. Was hat es damit auf sich, was ist Pilgern eigentlich? Zunächst gehört zum Pilgern ein Weg. Das genügt aber nicht. Der Weg muss ein Ziel haben. Also ist Pilgern unterwegs sein zu einem Ziel, allein oder auch gemeinsam. Wer sich auf den Weg macht, der rüstet sich für den Weg, er nimmt Abschied von Zuhause, er setzt sich Gefahren aus, nimmt manchen Verzicht auf sich, gibt Sicherheiten preis, der besinnt sich auf seine eigenen Kräfte, aber er lernt auch Neues kennen, nicht zuletzt auch sich selbst. Was zunächst als Verzicht erscheint, kann auch ein großer Gewinn werden.

So ist es nicht verwunderlich, dass viele Menschen heute das Pilgern für sich entdecken, als eine Form der Selbsterfahrung und Ausdruck einer Sehnsucht. Auf dem Weg erschließt sich ihnen vielleicht die tiefe Wahrheit unseres Menschenlebens: wir sind immer unterwegs. Mein Leben ist ein Weg. Homo viator, sagen die Lateiner: der Mensch, ein Wanderer auf seinem Lebensweg. Insofern könnte man sagen: Pilgern ist menschlich.

Pilgern ist also viel mehr als eine äußere Übung. Es ist im Grunde ein inneres Geschehen. Soll ich sagen ein religiöses? Viele Fragen stellen sich dem Pilger: Wohin gehst du? Hast du ein Ziel? Wofür lebst du? Was ist dir wichtig? Was ist der Sinn deines Lebens? Alles Fragen, die ihre Antwort im Glauben finden. In seiner Sehnsucht nach Klarheit und Wahrheit, nach Trost und Geborgenheit, beladen mit mancher Sorge macht sich der

Suchende auf den Weg. Wer es so sehen kann, für den ist Pilgern ein Weg des Glaubens und des Vertrauens. Er findet sich in Gemeinschaft mit vielen glaubenden Menschen, auch über die Grenzen der Christenheit hinaus. Man könnte sagen: es ist ähnlich wie mit dem Fasten: es ist ein Beten mit dem Leib bzw. mit den Füßen.

Im Bereich des Christentums gibt es viele Pilgerstätten und Pilgerwege. Heute werden alte Pilgerpfade neu erschlossen, wie z. B. der „Mönchsweg“, der durch unsere Gegend führt, oder der Weg vom Kloster Loccum zum Kloster Volkenroda. Man muss nicht gleich an den Jakobsweg denken. Nicht, dass das Heil nur an irgendeinem Ort zu finden wäre, nicht, dass das Pilgern als ein frommes Werk der Selbsterlösung gesehen wird oder als Wundermittel. Es geht darum, dass ich das Erbarmen Gottes, seine Liebe und Nähe neu erfahre auf meinem Lebensweg und mich neu danach ausrichte. Das ist alles andere als ein äußerliches Tun, sondern eine ernste Angelegenheit, zu der Mut und Entschlossenheit gehört. Halten wir fest: pilgern ist christlich und hat eine reiche Tradition.

Christliches Pilgern ist auch ein Glaubensbekenntnis eigener Art. Es erinnert uns und andere daran, dass wir „Pilger und Fremdlinge“ (Hebräer 11,13; 1 Petrus 2,11) auf der Erde sind. Darin besteht unsere eigentliche Berufung, dass wir unterwegs sind zu unserer wahren Heimat, die nicht auf dieser Erde zu finden ist. „Unsere Heimat ist im Himmel“ (Philipper 3,20), sagt schlicht der Apostel Paulus.

Karl-Ludwig Herzig, Pfarrer emeritus

Der Mönchsweg - mit Leib und Seele



Der knapp 1.000 Kilometer lange Mönchsweg folgt den Spuren der Missionare, die das Christentum in den Norden brachten.

In Deutschland führt er über 530 km zu 100 jahrhundertealten, aus Feld- und Backstein errichteten Kirchen, welche bis heute die norddeutsche Landschaft prägen. Auf reizvollen Wegen verläuft die Route von Bremen über Wischhafen und Glückstadt an der Elbe bis nach Puttgarden auf Fehmarn.

Der niedersächsische Streckenabschnitt führt auf 190 km durch das Land zwischen Elbe und Weser: zu vielen historischen Orten, durch eine Landschaft aus Marschgebieten, Feuchtwiesen und Geestrücken bis zum größten Obstanbaugebiet Nordeuropas, dem Alten Land an der Elbe. Vom Elbdeich aus geht der Blick weit auf die großen Pötte aus aller Welt. Nach der Überquerung der Elbe mit der Fähre Wischhafen-Glückstadt setzt sich der Mönchsweg in Schleswig-Holstein fort.

Auf 340 km verläuft der Mönchsweg hier weiter vorbei an alten Kirchen, beeindruckenden Schlössern und malerischen Gutshöfen. Man kann die Ruhe an den Deichen der Stör und im großen Segeberger Forst genießen und in der Holsteinischen Schweiz den

Blick über die hügelige Seenlandschaft schweifen lassen. Auf dem Weg zur Ostseeinsel Fehmarn ist man dem Meer ganz nah, ob am weißen Ostseestrand oder an der Steilküste.

Der Mönchsweg verbindet Natur- und Kultur-erlebnisse und ist ein Genuss für Leib und Seele!

Ab Puttgarden kann die Radreise mit der Fähre nach Rødby in Dänemark auf dem dortigen Munkevejen ca. 430 km bis zum Dom zu Roskilde, einem UNESCO-Welterbe, fortgesetzt werden.

Nähere Informationen zu Radwanderkarten, Streckenabschnitten, Sehenswürdigkeiten, Öffnungszeiten von Kirchen, Übernachtungsmöglichkeiten unter www.moenchsweg.de.





Zwei Etappen des Mönchsweges - 1.: Von Bremen nach Zeven (ca. 70 km)

Nach dem Start am Bremer Dom befindet man sich schnell in ländlicher Umgebung: Parallel mit dem Radfernweg Hamburg-Bremen führt der Mönchsweg durch den Bürgerpark entlang des Stadtwaldes und folgt anschließend dem Kuhgraben durch das Blockland.

Die Wümmeniederung wird geprägt durch ein Mosaik aus Feuchtwiesen und -weiden, Gräben und Stillgewässern und dient als Rast- und Brutgebiet für zum Teil seltene Vogelarten. Durch die idyllische Umgebung mit altem Baumbestand und vielen Flussarmen der Wümme erreicht man Fischerhude mit

seinem historischen Ortskern und der „Künstlerkolonie Fischerhude“. Ein Abstecher durch die weite Wiesenlandschaft nach Ottersberg lohnt sich: Der Amtshof, ein Backsteinbau mit schlossähnlichem Charakter, zeugt von der fast 1.000-jährigen Geschichte des Ortes.

Weiter geht es durch Wilstedt und Vorwerk mit ihren Fachwerkhäusern nach Horstedt, dem Zentrum der „Kräuterregion Wiesteniederung“. In Nartum gibt es einen kulturellen Höhepunkt: Im Hause des bekannten, verstorbenen Schriftstellers Walter Kempowski

finden regelmäßig öffentliche Literaturnachmittage im Haus Kreienhoop statt (Termine unter www.TouROW.de, Anmeldung erforderlich).

Zwei Etappen des Mönchsweges - 2.: Von Zeven nach Harsefeld (ca. 35 km)

Zwischen Zeven und Harsefeld durchquert man die „Stader Geest“, eine naturräumliche Einheit, welche glazial durch Sandablagerungen entstanden ist. Die höher gelegenen Geestrücken werden durch die Hamme-Oste-Niederung und die Wümmeniederung unterteilt. Zu entdecken sind zahlreiche „Findlinge“, die durch die Gletscher transportiert und an ihrem heutigen Ort abgelagert wurden.



Da die Geest höher gelegen ist, als zum Beispiel die Marsch, bot sie seit jeher Schutz vor Sturmfluten und wurde früh besiedelt. Aus diesem Grund findet man hier zahlreiche Hügel- und Großsteingräber.

Fünf Kilometer von Zeven entfernt liegt der Ort Heeslingen, durch den die Oste fließt. Das Bördenheimathaus Heeslingen zeigt die bäuerliche Kultur und das ländliche Handwerk des Ortes und der Region. Eine Rast auf dem

Die Zevenner Innenstadt lädt zum Bummeln durch die Fußgängerzone mit vielen zeitgenössischen Kunstobjekten ein und bietet interessante Museen und Ausstellungen.

Weg kann z. B. in einer der bekannten Melkhäuser (Milchraststätten), in Zeven-Ehestorf, Zeven-Brüttendorf oder Heeslingen, eingelegt werden.

Der Weg führt weiter nach Ahlerstedt. Hier ist die Landwirtschaft bis zur Gegenwart der wichtigste Erwerbszweig geblieben. Tierzucht, Kartoffel-, Spargel-, Getreide- und Maisanbau prägen die Region. Rund um Ahlerstedt finden sich flache, weiträumige Wiesen- und Ackerflächen, durchsetzt mit kleinen Mooren und Niederungsgebieten, wie das schöne Auetal zwischen Ahlerstedt und Horneburg.



Die Gemeinde Harsefeld liegt wiederum erhöht auf der Stader Geest. Während eines Spaziergangs durch den Klosterpark oder den Garten der Steine kann man die Seele baumeln lassen oder tief in die Geschichte Harsefelds eintauchen.

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
7. Juni 1. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke ^{A,T2}	Lektorinnen Janßen & Bauermann
9. Juni Dienstag		
14. Juni 2. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke	
21. Juni 3. So. n. Trinitatis	Pastor in Ruhe von Stumpfheldt	Pastor Sievers ^{T1}
28. Juni 4. So. n. Trinitatis	9.15 Uhr Krabbelgottesdienst Diakon Deppe	
	Pastor Dr. Liedtke	
	18.00 Uhr Jugendgottesdienst Diakon Deppe	
5. Juli 5. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke ^{T1}	Pastor Benz ^A
12. Juli 6. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke ^A	
	18.00 Uhr Jugendgottesdienst Diakon Deppe	
19. Juli 7. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Gottesd. auf dem Findorffberg, P. Dr. Liedtke ^{T1}	Lektorinnen Janßen & Bauermann
26. Juli 8. So. n. Trinitatis	Lektorin Schneider	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	
Pastor Sievers ^{T1}	
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	
Mitarbeiter-sonntag mit Chor Pastor Riesebeck	
Pastor Riesebeck ^A	
Pastor Benz	
Plattd. Gottesd. Seehausen Prädikant Haase	
Tauerinnerungsgottesdienst Pastor Riesebeck ^{T1}	
Pastor Benz ^A	
Lektorinnen Bauermann & Janßen	

Lektorengottesdienste

In Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg wird herzlich zu Gottesdiensten eingeladen, die von ausgebildeten Lektorinnen gestaltet werden. Die Gottesdienste beginnen um 10.00 Uhr.

- 7.6. Hüttenbusch Lektorinnen Janßen & Bauermann
- 19.7. Hüttenbusch Lektorinnen Janßen & Bauermann
- 26.7. Grasberg Lektorinnen Bauermann & Janßen
- 26.7. Worpswede Lektorin Schneider

Krabel- und Jugendgottesdienste

Es wird herzlich zu Krabel- und Jugendgottesdiensten nach Worpswede und Grasberg eingeladen.

- 3.6. 10.00 Uhr Krabbelgottesdienst Grasberg
- 28.6. 9.15 Uhr Krabbelgottesdienst Worpswede
- 28.6. 18.00 Uhr Jugendgottesdienst Worpswede
- 12.7. 18.00 Uhr Jugendgottesdienst Worpswede

Gottesdienst auf dem Findorffberg

Die Kirchengemeinde Worpswede lädt für den 19. Juli um 11.00 Uhr zu einem Gottesdienst auf dem Findorffberg ein.

Besondere Gottesdienste in Grasberg

In Grasberg werden im Juni und Juli besondere Gottesdienste gefeiert, zu denen herzlich eingeladen wird. Beginn ist jeweils um 10.00 Uhr.

- 14.6. Mitarbeiter-sonntag
- 5.7. Plattdeutscher Gottesdienst in Seehausen
- 12.7. Tauerinnerungsgottesdienst

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



Konzert mit dem Helian Quartett in der Zionskirche

In der Reihe der „Worsweder Orgelmusiken“ gibt es immer wieder Konzerte, in der nicht die Orgel sondern andere Instrumente erklingen. Am Sonntag, dem 14. Juni, sind es vier Streichinstrumente - ein Streichquartett -, das Kompositionen von Haydn, Beethoven und Bartók aufführen wird.

Das Helian Quartett aus Hannover mit Jutta Rübenacker - Violine, Viola Mönkemeyer - Violine, Peter Meier - Viola und Carsten Jaspert - Violoncello, das seinen Namen einem Gedicht von Georg Trakl entnommen hat, wurde 2005 gegründet.

Jutta Rübenacker ist Professorin für Violine an der Hochschule für Musik und Theater in Han-

nover, Peter Meier ist Solobratschist des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover und Viola Mönkemeyer und Carsten Jaspert sind Mitglieder der NDR Radiophilharmonie. Konzerte des Helian Quartetts wurden vom NDR und dem nordwestradio-radiobremen aufgezeichnet bzw. live gesendet.

Im September 2015 wird das Helian Quartett bei den Niedersächsischen Musiktagen auftreten.

Viola Mönkemeyer und ihr Ehemann Carsten Jaspert sind schon viele Male in den Benefizkonzerten des Orgelprojektes aufgetreten und haben damit ihre Verbundenheit zu der Zionskirche Worswede zum Ausdruck gebracht.

Worsweder Orgelmusik Sonntags um 17.00 Uhr

Sonntag, 7. Juni 2015

Zionskirche

„Trick Stick“ - Percussion-Ensemble der Kreismusikschule Osterholz e.V.

Leitung: Gerhard Malcher

Sonntag, 14. Juni 2015

Zionskirche

Helian Quartett

- weitere Informationen siehe oben -

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro. Karten bei Nordwest Ticket, Tel. 0421-363636

www.nordwest-ticket.de; allen angeschlossenen Verlagshäusern des Weserkuriers sowie im Philine Vogeler Haus, Worswede

Sonntag, 21. Juni 2015

Zionskirche

Konzert an der neuen Ahrend-Orgel

Studierende der Hochschule für Künste

Maris Bietags, Lea Suter, Saeko Kimura und Tomoko Kitamura

Leitung: Roland Dopfer

Sonntag, 28. Juni 2015

Saal der Alten Worsweder Schule

Liederabend mit Kathleen Ziegner, Sopran und Johannes Dehning, Klavier

Martin-Luther-Universität Halle
Kompositionen von Schumann, Brahms, Liszt, Debussy, Fauré u.a.



Worpswede

Termine im Juni

1.6.	19.00 Uhr	Pflegende Angehörige	Der Posaunenchor probt wöchentlich mittwochs um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.
2.6.	10.00 Uhr	Gemeindefrühstück	
3.6.	16.00 Uhr	Besuchsdienst	Der Anfängerkurs trifft sich mittwochs um 18.00 Uhr.
15.6.	19.00 Uhr	Pflegende Angehörige	
16.6.	19.30 Uhr	Gesprächskreis OASE	
17.6.	15.00 Uhr	Frauenkreis	Jeden Donnerstag um 18.15 Uhr trifft sich die Meditationsgruppe im Gemeindehaus.
27.6.	10.00 Uhr	Kinderkirche	

Das „Café International“ ist montags von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus geöffnet.

Der Deutschkurs für Flüchtlinge findet immer am Dienstag um 15.00 Uhr und am Mittwoch um 10.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Die Guttemplergruppe trifft sich freitags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.



Hüttenbusch

Dorfgesprächskreis am 2. Juni

Am 2. Juni um 19.30 Uhr trifft sich wieder der Dorfgesprächskreis im unteren Gemeinderaum der Kirche, um über aktuelle Themen zu

diskutieren. Der Gesprächskreis ist offen für alle am Dorfleben Interessierte.

Frauenkreis am 17. Juni

Am 17. Juni um 15.00 Uhr trifft sich im unteren Gemeinderaum der Frauenkreis. Frauen ab ca. 60 Jahren haben ca. 2 Stunden lang die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen einen unterhalt-

samen Nachmittag miteinander zu verbringen. Ingrid Meyrath und Adelheid Lütjen laden hier zu herzlich ein.

Kinderkirche am 29. Juni

In der Regel am letzten Montag im Monat findet in Hüttenbusch die Kinderkirche statt. Es wird gespielt, gesungen, gebastelt und es werden Geschichten gehört. Der nächste Ter-

min ist der 29. Juni von 16.00 bis 17.30 Uhr. Alle Kinder ab 5 Jahren sind herzlich eingeladen.



Hüttenbusch

Regelmäßige Veranstaltungen - wir laden herzlich ein:

Kinder/Jugend	Kinderkirche	letzter Montag in Monat	16.00 Uhr
	Posaunenchor-Anfänger	montags (ab 5. Klasse)	18.00 Uhr
	Kinderchor	mittwochs	16.00 Uhr
	Posaunenchor-Anfänger	donnerstags (Grundschulalter)	16.30 Uhr
Junge Erwachsene	Laienspielkreis	donnerstags	20.00 Uhr
Erwachsene	Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe	montags	20.00 Uhr
	Dorfgesprächskreis	dienstags, nach Absprache	19.30 Uhr
	Frauenkreis	3. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr
Musik	Posaunenchor-Anfänger	montags (ab 5. Klasse)	18.00 Uhr
	Posaunenchor	montags	20.00 Uhr
	Singkreis (Frauen)	1. & 3. Mittwoch im Monat	20.00 Uhr
	Kinderchor	mittwochs	16.00 Uhr
	Posaunenchor-Anfänger	donnerstags (Grundschulalter)	16.30 Uhr

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.huettenbusch.de
und www.kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de



Diakonische Dienste Osterholz e.V.
pfliegen - betreuen - beraten

Diakonie-Station Worpswede
Die gute Wahl: 04792 / 4278



Termine im Juni

3.6.	15.00 Uhr	Frauenkreis
5.6.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im Mai
8.6.	16-18.00 Uhr	Cafe International Teffen für „Jedermann“
9.6.	10.00 Uhr	Krabbelgottesdienst anschl. Elternkaffee
13.6.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst
17.6.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
18.6.	18.00 Uhr	Treffen der ehrenamtlichen Jugendlichen
20.6.	20.00 Uhr	Sommerkonzert

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus.
Die Kinderstube trifft sich wöchentlich dienstags um 10 Uhr im Gemeindehaus.

Haben Sie ihr Kind heute schon gelobt?

Der Elternabend, der im April krankheitsbedingt ausgefallen ist, wird nachgeholt: Es geht um positive Verstärker in der Erziehung. Er findet am 2. Juni um 20.15 Uhr im Gemeindehaus statt.

Wie oft halten wir uns selbst vor, in der Erziehung dies und das nicht richtig zu machen. An

diesem Abend wollen wir uns einmal austauschen über das, was unsere Kinder und uns wirklich stärken kann. Sven de Vries wird dazu einen kleinen Einblick in die positive Psychologie geben.

Eltern, die gerne einmal ins Gespräch kommen wollen, sind herzlich eingeladen.

Kindergottesdienst im Juni

„Josef und seine Familienbande“ so lautet das Thema des Kindergottesdienstes am 13. Juni. Eine spannende Geschichte, die wir gemeinsam einen Vormittag lang erleben wer-

den. Mit Spiel, Spaß und Spannung. Außerdem werden wir wie immer gemeinsam kochen. Kinder ab dem Vorschulalter sind von 10.00 bis 13.00 Uhr herzlich eingeladen.

Kaffee, Waffeln und Bücherflohmarkt auf dem Sommerblütenfest

Unser Keller quillt über mit wunderbaren Büchern. Es wird Zeit, einmal wieder einen Bücherflohmarkt zu veranstalten. Das wird am Sonntag, dem 21. Juni ab 13.00 Uhr vor dem Gemeindehaus der Fall sein. Für alle, die noch

etwas Lektüre für den Sommer suchen, ist mit Sicherheit etwas dabei. Dieses mal gibt es auch Waffeln und Kaffee zur Stärkung. Bei schlechtem Wetter sind wir im Gemeindehaus zu finden.

Das Grasberger Sommerkonzert: „O sing unto the Lord“

Solisten, Chor, Orchester und Orgel – gemeinsam werden sie das Sommerkonzert zu einem musikalischen Höhepunkt in der Reihe der Grasberger Kirchenkonzerte machen. Es findet statt am Samstag, dem 20. Juni 2015, um 20.00 Uhr in der Findorffkirche.

Susan Wohlfarth (Sopran), Jasmin Völker (Alt), Karl Unrasch (Bass), das Kammerorchester Bremen-Nord und der Grasberger Kirchenchor bringen Werke von D. Buxtehude, Val. Rathgeber und H. Purcell zur Aufführung. Das Motto dieses Konzertes entstammt einer Kantate von H. Purcell: O sing unto the Lord a new song. Alleluia. Welch schöne Aufforderung an alle Mitwirkenden dieses besonderen Konzertes!

Des Weiteren stehen ein Concerto grosso und ein Konzert für Orgel und Orchester von G. F. Händel auf dem Programm. Mit der Tokkata in d-Moll von Joh. Seb. Bach wird Gerhild Lemke, die auch die Gesamtleitung des Konzertes hat, die Klangsönheit der Grasberger

Arp-Schnitger-Orgel vorstellen.

Zum Ausklang dieses Abends wird traditionsgemäß eingeladen zu einem Glas Wein und guten Gesprächen im Gemeindehaus.

Die Karten kosten an der Abendkasse 15 Euro, ermäßigt 5 Euro.

Im Vorverkauf 12 Euro (Maler- u. Hobbybedarf Wurthmann, Grasberg, Speckmannstr.29 und Tel. 04208-1029)

Weitere Informationen unter www.arp-schnitger-grasberg.de



Räume der Stille zum Sprechen bringen – Ausbildung für Kirchenführer

Die Evangelische Erwachsenenbildung Osterholz-Scharmbeck/Rotenburg/Verden bietet in Zusammenarbeit mit dem Ev. Bildungswerk Bremen und der katholischen Erwachsenenbildung Bremen eine Ausbildung für Kirchenführerinnen und Kirchenführer an. Teilnehmen können alle, die an Kirchenräumen interessiert sind und diese anderen Menschen erschliessen wollen. Die Ausbildung umfasst zwischen September 2015 und Juni 2017 12 Tagesseminare an Samstagen von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr und 2 Wochenendseminare von freitags 18.00 Uhr bis sonntags 13.30 Uhr. Lernorte

sind Kirchen in Bremen und in den Landkreisen Osterholz, Rotenburg und Verden. Die Kosten betragen einschl. Mittagsverpflegung bei den Tagesseminaren sowie Vollpension bei den Wochenendseminaren 390 Euro. Am Ende der Ausbildung kann durch eine Hausarbeit und eine Probeführung ein Zertifikat erworben werden. Die Teilnahme an der Ausbildung ist nicht zwingend an den Erwerb des Zertifikats gekoppelt. Nähere Informationen und Anmeldungen bis zum 10. Juni bei Pastor Reiner Sievers (Tel. 04794-9629070)

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Kirchen-Vorstand	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Thomas Riesebeck ☎ 04208-1755
Pfarramt	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers ☎ 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck ☎ 04208-1755 ThomasRiesebeck-Grasberg @email.de Reiner Sievers ☎ 04794-503
Diakon/in	Magnus Deppe ☎ 04792-96336 Magnus.Deppe@evlka.de		Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
Kirchen-musiker/in	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) ☎ 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-829662
Küster/in	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
Friedhofs-wärter	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
Gemeinde-büro	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00 Do 17.00 – 19.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi, 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs-verwaltung	Ute Bollmann Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04792-96335	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04208-9199096
Kindergarten und Kinderkrippe	Sonja Löffler ☎ 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo – So 16.00 – 20.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Silvia Reiß		☎ 04792-4278